

„Hört doch mal zu!“ – Filmprojekt zeigt Perspektiven von Jugendhilfeadressat*innen

Vorstellung des Filmprojekts und anschließenden Beiträgen

Datum: 23.09.22

Uhrzeit: 19 Uhr bis ca. 20:30

Ort: Mühlstraße 14, 04317 Leipzig

Liebe (angehende) Sozialarbeiter*innen und Interessierte, wir möchten euch das Filmprojekt „Hört doch mal zu!“ vorstellen. Hier sprechen Menschen über ihre Erfahrungen mit dem Jugendamt und der stationären Jugendhilfe. Gezeigt wird, wie sie sich als Adressat*innen dabei gefühlt haben und ihre Kritiken. Darüber hinaus wird auch die Stigmatisierung von Jugendlichen und die Verständnislosigkeit individueller Lebenswelten, seitens des Jugendamtes thematisiert.

Mit dem Filmprojekt bieten wir eine Chance damit aufzuräumen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Die Beschäftigung mit der Kinder- und Jugendhilfe ist wichtig, weil viel zu oft junge Volljährige das Hilfesystem in prekären Lebensumständen verlassen und die Zahl der Adressat*innen zunehmend steigen. Sie sind bedroht von Obdachlosigkeit, sozialer Verwahrlosung und Schul-/Ausbildungs-Abbrüchen. In der aktuellen Krisensituation, durch die Inflation und steigende Gaspreise, verschärft sich diese Problematik.

Mit Sorge beobachten wir auch die zunehmende Pathologisierung von vernachlässigten Kindern und Jugendlichen und die damit einhergehenden von uns kritisch zu betrachtenden institutionellen Erziehungspraktiken.

Wir sind selbst Betroffene und bieten euch gerne am Ende des Beitrages eine offene Fragerunde dazu an. Es soll ein entspannter Abend werden, indem Raum für eine offene Diskussion stattfinden kann. Wir freuen uns sehr über euer Interesse und Erscheinen zum Thema Jugendhilfesystem.

Kosten soll das Ganze nichts. Wir stellen eine kleine Solidose hin für Snacks und Getränke.

Bis dahin! :)

Die Veranstaltung wird unterstützt durch das Careleaver* Kollektiv Leipzig.
www.careleaverkollektiv-leipzig.de

Info: Das Projekt „Hört doch mal zu“ entstand in Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfee erfahrenen, dem Berliner Rechtshilfefonds Jugendhilfe e.V., der Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte in Hessen e.V., dem Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V., dem Bundesnetzwerk Ombudschaft in der Jugendhilfe e.V. und dem YouTuber Lebensweltenwanderer.